

Versuchsergebnisse Wintertriticale 2022



Ziel: Prüfung verschiedener Standorte für die Erzeugung von Lebensmitteln.

Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung:

Standort:	Schaan	Mauren
Boden:	Lehmiger Schluff, C.org 4.0 % (schwach humos), pH 7.9	Lehm, C.org 4.8 % (schwach humos), pH 7.8
Vorfrucht:	Silomais (Ernte 12.10.21)	Ribelmais (Ernte 19.10.21)
Bodenbearbeitung:	1 x Scheibenegge (18.10.21)	1x Pflug (22.10.21) 1x Scheibenegge (23.10.21)
Aussaat:	Drillsaat mit Säkombi (20.10.21)	Drillsaat mit Säkombi (31.10.21)
Düngung:	25 m ³ /ha Rindergülle (15.3.22)	Keine
Beikrautregulierung:	1 x Striegeln (22.3.22)	Keine
Ernte:	18.7.22	19.7.22
Versuchsanlage:	Gesamtschlag (50 Aren)	Gesamtschlag (20 Aren)

Ergebnisse:

Standort	Sorte	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag* (kg/ha)	HL Gewicht (kg/hl)	Fallzahl (Sek.)	Protein (%)
Schaan	TRIPANEM	180	10.6	4'497	69.9	218	14.4
Mauren	TRIPANEM	180	11.5	4'065	74.5	180	n.B.

* Korrigierter Ertrag bei 14 % Feuchtigkeit.

Erfahrungen:

- Auf beiden Standorten hat sich die Sorte gut entwickelt, es war kaum Unkraut vorhanden.
- In Mauren wurde Anfang März eine deutlich tiefere Bestandesdichte als in Schaan festgestellt, was den geringeren Ertrag und das höhere HLG erklärt.
- Eine Düngergabe ist zu empfehlen und wirkt sich positiv auf den Ertrag aus.
- Triticale gilt allgemein als eher anspruchslose Kultur. Sie liefert einen verlässlichen Ertrag, auch einen guten Strohertrag, hat gute Krankheitsresistenzen und braucht weniger Dünger im Vergleich zu Weizen. Die Kultur ist auch an weniger guten Standorten konkurrenzstark.
- Tripanem zeigte auf beiden Standorten eine hohe Blattgesundheit.
- Die Sorte Tripanem ist aufgrund hoher Werte beim Proteingehalt, der Fallzahl und der Auswuchsfestigkeit zur Doppelnutzung für Brot und Futter geeignet. Die Nutzung als spezielles Brotgetreide kann eine interessante Nische für den Ertragsanbau darstellen.



Foto Reinhard Gessl